

Dienstag, 12. April 2022, Werra Rundschau / Lokales

Eine neue Wasserquelle für Motzenrode

Walter Adler war der letzte Bürgermeister

VON WALDEMAR UND LONI ADLER



Walter Adler Bürgermeister Motzenrode

Walter Adler wurde als jüngstes von sechs Kindern am 6. Mai 1919 in Motzenrode geboren. Er wuchs in Motzenrode auf und besuchte die dortige Volksschule.

Anfang des Kriegs wurde er zum Wehrdienst eingezogen, musste am Frankreichfeldzug teilnehmen und war später in Finnland stationiert. Nach Entlassung aus russischer Gefangenschaft im Jahr 1946 übernahm er den väterlichen Hof in Motzenrode.

Im August 1947 heiratete er Margarethe Jung aus Jestädt. Im darauffolgenden Jahr wurde Tochter Loni geboren und 1949 Sohn Waldemar. Ab Mitte der 1950er-Jahre war er als technischer Angestellter in der Firma Max Woelm in Eschwege beschäftigt. Dort prüfte er die eingehenden Rohstoffe für die Produktion der Medikamente.

Er setzte sich als Mitglied des Betriebsrates für die Belange seiner Kollegen ein und war lange Jahre als Betriebsratsvorsitzender, bis zu seiner Rente 1982, von der Arbeit freigestellt. Er war unter anderem Mitglied der großen Tarifkommission der IG Chemie, Papier, Keramik.

In Würdigung seiner Verdienste wurde ihm die Hans-Böckler-Medaille verliehen. Sie ist die höchste Auszeichnung, die der DGB und die Gewerkschaften vergeben.

Seine politische Karriere begann er als Gemeindevertreter. Von 1956 bis 1968 war er Bürgermeister der Gemeinde Motzenrode. In dieser Zeit wurden ein Feuerwehrgärtehaus errichtet, die Dorfstraßen ausgebaut und die ehemalige Schule zum Dorfgemeinschaftshaus umgebaut. Weil das Wasser im Ortsteil Motzenrode sehr hart war, veranlasste er die Suche nach einer neuen Quelle und die Fassung derselben.

Er setzte sich weiterhin dafür ein, dass alle Haushalte an eine zentrale Kläranlage angeschlossen wurden, da trotz anderer Vorschriften häufig noch ungeklärtes Abwasser in den Mühlbach geleitet wurde. Danach wollte er etwas kürzertreten und kandidierte nur noch für die Gemeindevertretung. Bürgermeister wurde der Zollbeamte Lothar Schill, der diesen Posten bis zu seiner Versetzung 1972 innehatte. Walter Adler war in dieser Zeit Erster Beigeordneter, in dieser Funktion unterzeichnete er, als Stellvertreter des Bürgermeisters, die Zusammenlegungsverträge. In der neu entstandenen Gemeinde Meinhard war er Ortsvorsteher des Ortsteils Motzenrode.

In Würdigung langjähriger ehrenamtlicher Tätigkeit erhielt Walter Adler 1978 den Ehrenbrief des Landes Hessen und 1992 das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Er war Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr, des gemischten Chors unter Leitung seines Bruders Karl und im Kirchenvorstand der evangelischen Kirche. Walter Adler verstarb am 12. November 2015 im Alter von 96 Jahren. red/salz